

Wohnen

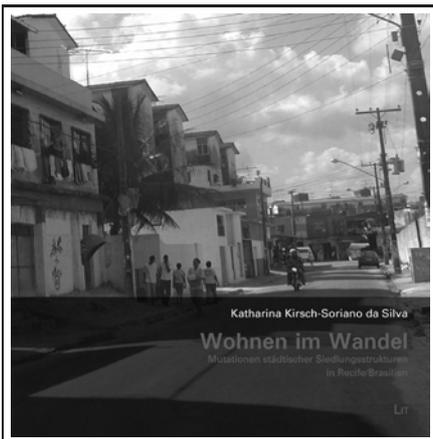
LIT Aktuell bietet Ihnen eine Auswahl aus unserem umfangreichen Programm. Wir dürfen Sie verweisen auf

www.lit-verlag.de

Hier finden Sie unser Verzeichnis „Wissenschaft Aktuell“ (Auflage: 35.000) und mehr als 20 Fachkataloge. Gerne senden wir Ihnen diese auch zu.

Verantwortlicher Lektor:
Guido Bellmann (Münster)
+49 (0) 251/620 32 - 0, bellmann@lit-verlag.de

GEOGRAPHIE



Katharina Kirsch-Soriano da Silva
Wohnen im Wandel
Mutationen städtischer Siedlungsstrukturen in Recife/Brasilien
Viele StadtbewohnerInnen gestalten urbane Räume durch bauliche Interventionen wesentlich mit. In diesem Buch zeigen Fallbeispiele aus der Großstadtreion Recife im Nordosten Brasiliens das Spannungsfeld zwischen formeller / top down / implementierter Stadtplanung und der informellen und / bottom up / realisierten baulichen Tätigkeit der BewohnerInnen.
Die Autorin analysiert bauliche Veränderungen standardisierter Großwohnsiedlungen, die von BewohnerInnen initiiert wurden und gleichzeitig differenzierte Mutationen der bestehenden Siedlungsstrukturen herbeiführten.
Stadt- und Raumplanung/Urban and Spatial Planning, Bd. 6, 2010, 168 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-643-50170-7

Stefanie Föbker
Wanderungsdynamik in einer schrumpfenden Stadt
Eine qualitative Untersuchung innerstädtischer Umzüge
Das Thema Schrumpfung hat in den vergangenen Jahren eine starke Aufmerksamkeit in der Stadtforschung erlangt. Im Zentrum dieses Bandes steht eine Auseinandersetzung mit der hohen innerstädtischen Wanderungsdynamik, die im Zusammenhang mit Schrumpfung beobachtet wird.

Erklärungen dafür setzen bei den erweiterten Umzugsmöglichkeiten an, die ein entspannter Wohnungsmarkt bietet, sowie bei den problematischen Wohnumfeldbedingungen in den betroffenen Vierteln.
Im Rahmen einer Fallstudie in Wilhelmshaven wurden Interviews mit Nachfragern und Anbietern auf dem lokalen Wohnungsmarkt geführt. Die empirische Untersuchung verfolgt drei Ziele: die schrumpfungsspezifischen Bedingungen von Umzugsentscheidungen zu verstehen, das Zusammenwirken der Akteure auf einem entspannten Wohnungsmarkt zu analysieren sowie den Zusammenhang zwischen innerstädtischen Umzügen und der wahrgenommenen sozialräumlichen Entwicklung zu erfassen.
Bd. 5, 2008, 200 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1424-3

Irene Iwanow (Hrsg.)
Struktureller Wandel der Wohnungsnachfrage in schrumpfenden Städten und Regionen
Analyse und Prognose von Wohnpräferenzen, Neubaupotenzialen und Wohnungsleerständen

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
LIT

Irene Iwanow (Hrsg.)
Struktureller Wandel der Wohnungsnachfrage in schrumpfenden Städten und Regionen
Analyse und Prognose von Wohnpräferenzen, Neubaupotenzialen und Wohnungsleerständen
Die Kommunal- und Regionalplanung, aber auch die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft benötigen gerade für Schrumpfungsräume verlässliche Informationen zur zukünftig zu erwartenden Wohnungsnachfrageentwicklung. Aufgrund der komplexen Zusammenhänge am Wohnungsmarkt sind derartige Einschätzungen schwierig und oft versagen gerade hier die bewährten Trendprognosen. Im Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. wurden die regionalen Prozesse von Bevölkerungsschrumpfung und der Wohnungsnachfrage sehr kleinräumig analysiert und spezifische Instrumente zur Prognose der Wohnungsnachfrageentwicklungen in schrumpfenden Städten und Regionen entwickelt. Die Spezifik der Arbeit zeigt sich in der Darstellung regionaler Disparitäten auf allen räumlichen Ebenen sowie in der Prognose der Wohnungsnachfrageentwicklungen bis hin zu den städtischen Teilräumen und einzelnen Wohnungsteilmärkten. Die meisten städtischen Analysen werden am Beispiel der Stadt Dresden demonstriert.
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V., 2008, 248 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1554-7

Frank Meyer (Hrsg.)
Wohnen – Arbeit – Zuwanderung
Stand und Perspektiven der Segregationsforschung
Migration, Integration und Segregation bilden Themenfelder, die Gesellschaft, Politik und Wissenschaft vor große Herausforderungen stellen. Die dauerhafte Anwesenheit von Zuwanderern wirft vielfältige Fragen auf, die neben sozioökonomischen Dimensionen insbesondere die Konstruktion von Identitäten umfassen.
Der vorliegende Band konzentriert sich auf die Bereiche Wohnen und Arbeit im Spannungsfeld von Einbindung und Ausgrenzung. Der Inhalt gliedert sich nach konzeptionellen Beiträgen zur Segregationsforschung, der Integrationspolitik in Deutschland sowie nach Fallstudien zu Segregation und Integration in Deutschland, der Schweiz, Frankreich und Südafrika.
Beiträge zur europäischen Stadt- und Regionalforschung, Bd. 2, 2007, 280 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0086-4

ARCHITEKTUR

Dietmar Sutter
Neue Wirklichkeit
oder der parasitäre Mensch und dessen Auswirkung auf Raumstrukturen
Wie ist die Beziehung vom Mensch zu seiner gebauten Umwelt zu verstehen? Der Mensch muss in seiner gebauten Umwelt seinen Wirt erkennen, in dem er Parasit ist. In dieser Beziehung spielt vor allem der Begriff Identität eine wichtige Rolle. Daher muss der Frage nachgegangen werden, wie gebauter Raum diese Rolle des Wirtes ausfüllen kann, bzw. wie Identität mit und in gebautem Raum gestiftet und gefördert werden kann. Hierzu werden mögliche Kriterien gesucht und definiert, an denen sich Bauherren und Architekten orientieren können.
Architektur, Bd. 5, 2009, 224 S., 19,90 €, br., ISBN-DE 978-3-8258-1873-9, ISBN-AT 978-3-7000-0921-4

WIRTSCHAFT

Michaela Niefert
Räumliche Mobilität und Wohnungsnachfrage
Eine empirische Analyse des Umzugsverhaltens in Westdeutschland
Wer zieht wann wohin? Welche individuellen, regionalen und gesamtwirtschaftlichen Faktoren beeinflussen das Umzugsverhalten? Wodurch werden Standort und Größe der neuen Wohnung bestimmt? Welche Haushalte bilden Wohnungseigentum? – Die vorliegende empirische Studie untersucht diese Fragen ausführlich anhand der Daten des Sozioökonomischen Panels und gibt einen umfassenden Überblick über Theorien, ökonomische Methoden und Empirie zur Erklärung von räumlicher Mobilität und Wohnungsnachfrage.
Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie, Bd. 10, 2003, 232 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-7056-1

SOZIOLOGIE



Martina Bodenmüller
Auf der Straße leben
Mädchen und junge Frauen ohne Wohnung
"Auf der Straße leben" heißt, in einer existentiellen Notlage zu sein. Alltägliche Dinge wie Essen, Schlafen oder Duschen fehlen und müssen mühsam organisiert werden, oft durch illegale Praktiken. Für Mädchen und junge Frauen bedeutet dies gleichzeitig, der Stigmatisierung und Diskriminierung als "Straßenmädchen" ausgesetzt zu sein – von seiten der Szene, durch Passanten, aber auch durch die Jugendhilfe. Dennoch scheint das Straßenleben immer noch erträglicher zu sein als das, was die Mädchen und jungen Frauen in ihren Familien oder Heimen vorher erlebt haben. Und auch die Angebote der Jugend- und Wohnungshilfe bieten anscheinend oft nicht das "Zuhause", was die Mädchen und Frauen suchen – warum sonst ziehen sie die

